

Überbauung „Wohnen am Bach“, Krattiger-Areal

Das Krattiger Areal

Unternehmen mit Tradition

Die Firma Krattiger wurde 1942 von Max Krattiger als Einzelfirma in Oberdorf gegründet. Kurz nach der Gründung siedelte das Unternehmen nach Liestal um.

Seit den Anfängen ist die Schreinerei auf den Fensterbau und Innenausbau spezialisiert. Nebenbei wurden Materialkisten, Zielscheiben und sonstige Produkte aus Holz für die Armee hergestellt.

Im Jahr 1968 wurde die Einzelfirma in die Max Krattiger AG umgewandelt. Nach dem Tod des Firmengründers im Jahr 1978 hat das Unternehmen seine Position sukzessive ausgebaut.



Ein wichtiger Arbeitgeber

Trotz harter Konkurrenz und Bau-Rezession konnten wir uns auf dem Markt behaupten. Dies nicht zuletzt dank unseren motivierten **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Diese sind der eigentliche Schlüssel zum Erfolg, denn die Zufriedenheit der Kunden hängt von der Leistung jedes Einzelnen ab.

Im Jahr 2002 wurde das Unternehmen im Sinne einer Nachfolgelösung neu gegründet und **die Geschäftsleitung** auf drei Bereiche aufgeteilt.

Das Areal stand nun einige Jahre leer. Man war gespannt, was hier entstehen sollte.

Das Projekt

OTTO · PARTNER · ARCHITEKTEN

2014 · Wohnen am Bach Liestal

Projekt · Überbauung Wohnen am Bach Liestal

Ort · Liestal

Auftragsart · 2014 Projektwettbewerb, 1. Preis

Leistung · Projektwettbewerb – Ausführung

Zeitraum · 2014 - 2025

Zusammenarbeit · Stauffer Rösch Landschaftsarchitekten

Bebauungskonzept: Die Bebauung der unmittelbaren Umgebung ist sehr heterogen und reicht von freistehenden Einfamilienhäusern, über Terrassenhäuser, bis hin zu grossen Wohnblöcken. Daher hat der Ort keine eindeutige Bebauungsstruktur. Viel prägender für den Ort sind die äusseren Einflüsse, wie die abgesenkte Lage entlang der Kasinostrasse und die südlich gelegene, lärmintensive Umfahrungsstrasse.

Die Bebauung reagiert durch drei polygonale Gebäudekörper offensiv auf diese Einflussfaktoren. Dem Strassenlärm wird nicht durch einen Lärmschutzriegel oder eine

niedrige Randbebauung entgegengewirkt, sondern die Gebäudeform so angepasst, dass jede Wohnung mehrere Ausrichtungen und somit mindestens eine ruhige Seite hat und die Gebäude deshalb ungehindert in die Höhe wachsen können. Das siebengeschossige Volumen, welches adressbildend neben der Brücke positioniert ist, fungiert durch seine Höhe als Leuchtturm bzw. Landmark für die neue Siedlung und somit auch für das Quartier, welches durch die verschiedenen Neubauten im Südosten kräftig gewachsen ist. Durch die etwas niedrigeren fünfgeschossigen beiden anderen Volumen im Süden wird eine ausgewogene Komposition mit einer städtischen Dichte geschaffen.

Durch die Geometrie der Gebäude und deren Stellung zueinander wird ein spannungsvoller Raum aufgespannt, welcher - durch das Verdrehen der drei identischen Grundfiguren zueinander - vor allem auch Aus-, Durch-, und Weitblicke für alle Wohnungen und auch für die Nachbargebäude ermöglicht. Alle Gebäude beherbergen Wohnungen mit 2,5 bis 5,5 Zimmer. Durch drei verschiedene Geschosslayouts kann der Wohnungsmix individuell angepasst werden.

Fassaden: Abgeleitet aus dem Grundkonzept werden die drei polygonalen Gebäudekörper durch eine umlaufende Fassadenstruktur ummantelt, die durch ihre Gleichmässigkeit und Ruhe die klare Volumetrie unterstützt und stärkt.

Alle drei Gebäude stehen beziehend zur erdgeschossigen Nutzung und deren Lage auf einem massiven Sockel aus Sichtbeton. Über dem Betonsockel entwickelt sich ein Fassadensystem aus grossflächigen Eternitplatten, welche nach dem Prinzip der »Überblattung« konzipiert ist. Das heisst, die einzelnen Platten werden nicht - wie bei grossflächigen Eternitplatten üblich - gestossen, sondern gegenseitig versetzt bzw. geschuppt. So entsteht eine reliefartige, subtile horizontale und vertikale Ordnung und Struktur, welche horizontal durch durchlaufende Brüstungsbänke und vertikal durch leicht abgewinkelte Sturzplatten verstärkt wird. Die Farbgebung der Eternitplatten ist bei allen drei Gebäuden einheitlich in »Elfenbein«, die textilen Senkrechtmärkisen werden farblich pro Gebäude unterschieden.

Diverses

ObZ Donnerstag, 24. April 2025

Spatenstich Überbauung «Wohnen am Bach» Liestal

Auf dem Areal der ehemaligen Schreinerei Max Krattiger AG im Heidenloch Liestal entsteht ein neues Wohnangebot mit 37 Mieteinheiten in qualitativ gehobener Ausführung mit einem Mix aus 2½, 3½ und 4½ Zimmern. Dazu auch etwas Gewerberäume mit einem ausreichenden Angebot an Parkplätzen. Die Überbauung ist sehr gut erschlossen an den ÖV und wird in zwei Jahren bezugsbereit sein. Bauherr ist die Max Krattiger AG, die die Ausführung der Firma WSG als TU anvertraut hat. Die drei ästhetischen Baukörper wurden durch Otto Partner Architekten AG geplant. Am 14. April feierten wir gemeinsam den Baubeginn mit dem traditionellen Spatenstich.

Franz Thür



Die Bauarbeiten



6.08.2025: Kellerdecke wird gedeckt, 2. Kran ist angekommen



25.07.2025: Haus 3: Keller wird geschalt



12.07.2025: Vor dem Betonieren des Fundaments vorne, hinten Untergeschoss fertig



07.07.2025: Aushub 2. Block beendet, Block 1 Untergeschoss rechts fertig



30.06.2025: Aushub 2. Block



17.06. 2025: Aushub beendet, Fundament wird betoniert



31. Mai 2025: Der Kran steht, der Aushub nimmt Form an.



11. Mai 2025: Der Aushub beginnt



1. Mai 2025: Der Barackenunterbau ist entfernt



23. April 2025: das Gelände ist eingezäunt, 2 Bagger fahren auf und entfernen den Asphalt